



210006DE Muster

Muster, 210006DE

geb. 01.01.2000 w

Barcode 42830282

Labornummer 2202172518

Probenabnahme am 17.02.2022

Probeneingang am 17.02.2022 12:11

Ausgang am 09.07.2024

Befundbericht

Endbefund, Seite 1 von 2

Benötigtes Untersuchungsmaterial: Stuhl

Darmpilz Test

Untersuchung	Ergebnis	Einheit	Vorwert	Referenzbereich/ Nachweisgrenze
Magen-Darm-Diagnostik				
Pilze (quantitativ):				
Candida albicans	<1 x 10 ³	KBE/g Stuhl		< 1x10 ³
Candida species	<1 x 10 ³	KBE/g Stuhl		< 1x10 ³
Geotrichum species	1 x 10 ⁵	KBE/g Stuhl		< 1x10 ³
Schimmelpilze	negativ			negativ

Magen-Darm-Diagnostik - Befundinterpretation

Hefen / Schimmelpilze

Pilze sind prinzipiell kein Bestandteil der physiologischen Darmflora, werden aber täglich über die Nahrung - insbesondere pflanzlicher Herkunft - aufgenommen, so dass einer positiven Stuhlkultur in vielen Fällen lediglich der Stellenwert einer transienten Myko flora zukommt. Diese Situation kann sich allerdings jederzeit durch immunsuppressive und milieu-destabilisierende Einflüsse ändern. So kann aus einem passageren "Durchwandern" des Darms eine dauerhafte Besiedelung und im ungünstigsten Falle eine opportunistische Mykose werden. Zur Beurteilung der klinischen Wertigkeit eines positiven Hefepilznachweises im Stuhl muss demnach grundsätzlich zwischen transients, kommensaler und pathologischer Besiedelung unterschieden werden. Dazu reichen alleinige kulturelle Untersuchungen in der Regel nicht aus.

Candida albicans

Candida albicans konnte in der Stuhlprobe **nicht nachgewiesen** werden. Es gilt hier aber zu beachten, dass im Falle einer adhärierenden Hefeflora mit zeitlich diskontinuierlichen Abschlüpfungen von Pilzzellen zu rechnen ist, was den durchaus häufigen Wechsel von pilznegativen und –positiven Stuhlbefunden erklärt. Da es somit nicht immer gelingt, Hefen aus einer einmaligen Stuhlprobe kulturell nachzuweisen, empfehlen wir bei klinischem Verdacht auf eine intestinale Mykose die Bestimmung von D-Arabinitol im Morgenurin.

Geotrichum species

Geotrichum sp. tritt häufig als Kontaminante von Milchprodukten und Obst auf. Zu intestinalen Beschwerden führt Geotrichum candidum nur sehr selten (Ausnahme: abwehrgeschwächte Patienten).



D-Arabinitol ist ein sensibler Marker zur Detektion eines übermäßigen intestinalen Hefewachstums. Das Ergebnis erleichtert die Indikationstellung für eine antimykotische Behandlung. Bei unauffälligen D-Arabinitol-Konzentrationen kann das Therapieregime auf millieustabilisierende (Candida verdrängende) Maßnahmen beschränkt werden.

Zur individuellen Besprechung der übermittelten Laborergebnisse setzen Sie sich bitte mit einem Arzt oder Therapeuten in Verbindung.

Medizinisch validiert durch Dr. med Patrik Zickgraf und Kollegen.
Dieser Befund wurde maschinell erstellt und ist daher auch ohne Unterschrift gültig.

Die mit * gekennzeichneten Untersuchungen wurden von einem unserer Partnerlaboratorien durchgeführt.

** Untersuchung nicht akkreditiert